



# BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Verein für Natur- und Artenschutz in Niedersachsen - anerkannt gem. BNatschG und UmwRG

BSH Tel. Büro (04407) 5111, Fax (04407) 6760, mobil: 0170 8071570  
Gartenweg 5 / Kugelmannplatz 26203 Wardenburg  
Geöffnet: Mittwoch 12–16 Uhr und Freitag 8.30–12.30 Uhr  
info@bsh-natur.de www.bsh-natur.de  
LzO – IBAN: DE92 2805 0100 0000 4430 44

## Pressemitteilung

24. Februar 2024

### Projekttag Streuobstwiese

*Schülerinnen und Schüler der Waldschule Hatten auf BSH-Fläche am Alten Schießstand*



*Schülerinnen und Schüler der Waldschule Hatten bei der Ankunft auf der BSH-Fläche am Alten Schießstand. Alle Foto: BSHnatur*

Zum zweiten Mal beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der Waldschule Hatten an einem Umweltbildungsangebot zum Thema Streuobstwiese. Dieses Mal auf der BSH-Streuobstwiese am Alten Schießstand in Wardenburg.

Zunächst begann der Projekttag für die Neuntklässler auf einem Stationenparcours zwischen den Obstbäumen. Der Parcours war von Christiane Lehmkuhl und Horst Wieting erarbeitet worden. Hier setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Besonderheiten dieses Lebensraumes auseinander.





An sechs Stationen mit schülergerecht aufgearbeiteten Materialien informierten sich die Schülerinnen und Schüler, um anschließend gruppenweise die Ergebnisse den anderen zu präsentieren. Moderiert von Christiane Lehmkuhl und Horst Wieting erkannten sie die Vielfältigkeit dieses historischen Lebensraumes: Die Artenvielfalt, die er beherbergt, aber auch die vielen Nutzungsmöglichkeiten, durch die frühere Generationen ihre Grundbedürfnisse decken konnten (Obst, Honig sowie Milch, Wolle und Fleisch der Weidetiere etc.). Den Schülerinnen und Schülern wurde auch bewusst, dass sie selbst durch ihr Einkaufsverhalten (regionales und saisonales Obst) nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch zum Erhalt des Lebensraums Streuobstwiese leisten können mit all seinen Wildblumen, Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern.



Dann ging es weiter mit einem praktischen Teil. Auch hier arbeiteten die Schülerinnen und Schüler wieder in Kleingruppen. Sie pflanzten insgesamt 10 Hochstamm-Obstbäume unterschiedlicher Apfel- und Birnensorten. Als Startdünger wurden Kompost und Hornspäne in die Pflanzlöcher eingearbeitet, alles entsprechend den Richtlinien ökologischer Landwirtschaft. Zum Schluss wurden die gepflanzten Bäume mit Kokosstrick zur Stabilität an jeweils zwei Pfähle gebunden. Geplant ist eine langfristige Kooperation mit der Waldschule. So sind im Herbst Projekte wie Obsternte, Saftpressen oder auch schulischer Saftverkauf möglich.